



17.11.2015

Sofortbericht

Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) Intensivierte Gewässerüberwachung (INGO) NRW

ETBE (CAS 637-92-3) im Rhein bei Wesel

In einer Stichprobe aus dem Rhein bei Wesel (Rhein-km 814 rechts) wurde am 16.11.2015, 08:15 Uhr eine stark erhöhte ETBE-Konzentration von 14 µg/l gemessen. Oberhalb von Wesel wurde in Stichproben des Rheins in Orsoy vom 16.11.2015 gegen 07:30 Uhr auf der rechten Seite noch eine leicht erhöhte ETBE-Konzentration von 1,6 µg/l gemessen, mittig und rechtsrheinisch lag die ETBE-Konzentration unterhalb der Bestimmungsgrenze. Hier wurden offensichtlich nur noch die Ausläufer der Welle erfasst.

In Rees wurde in einer Stichprobe vom 16.11.2015, 10:45 Uhr eine leicht erhöhte ETBE-Konzentrationen von 0,14 µg/l gemessen. Die Welle hatte diese Messstelle noch nicht in vollem Umfang erreicht.

In Stichproben aus Lobith vom 16.11.2015, 08:10 Uhr wurden nur geringe ETBE-Konzentrationen unter 0,1 µg/l gemessen, die Welle hatte die IMBL bis dahin noch nicht erreicht.

Einzelheiten entnehmen Sie bitte Tabelle 1.

Tab. 1: ETBE-Ergebnisse in Stichproben des Rheins bei Wesel

Probenahme			Konz. in µg/l
Messstelle	Anfang	Ende	ETBE
km 866 links	16.11.2015 12:10	Stichprobe	< 0.05
km 866 links	16.11.2015 15:30	Stichprobe	< 0.05
Lobith	16.11.2015 01:00	Stichprobe	< 0.05
Lobith	16.11.2015 05:00	Stichprobe	0,074
Lobith	16.11.2015 08:10	Stichprobe	0,067
Orsoy links	16.11.2015 07:38	Stichprobe	< 0.05
Orsoy mitte	16.11.2015 07:36	Stichprobe	< 0.05
Orsoy rechts	16.11.2015 07:35	Stichprobe	1,6
Wesel (Rhein)	16.11.2015 08:15	Stichprobe	14
Xanten	16.11.2015 10:15	Stichprobe	< 0.05
Rees	16.11.2015 10:45	Stichprobe	0,14

Derzeit werden die Proben des automatischen Probenehmers der Station „Sachtleben“ abgeholt.

Sobald weitere Ergebnisse vorliegen, werden wir Sie umgehend informieren.

Bewertung ETBE

ETBE wird zur Verbesserung der Klopfestigkeit von Ottokraftstoffen eingesetzt.

Auf dem Rhein wird ETBE in Tankschiffen transportiert.

ETBE ist in die **Wassergefährdungsklasse WGK 1** – schwach wassergefährdend und biologisch nicht leicht abbaubar (6,6% in 7 d) eingestuft.

Ökotoxikologische Daten (Quelle: ECHA):

Fische:

LC50 Pimephales promelas (Amerikan. Dickkopfritze) >100 mg/l, 4 d
 LC50 Poecilia reticulata (Guppy) >974,1mg/l, 4 d

Krebse/Wirbellose:

EC50 Daphnia magna (Großer Wasserfloh) 110 mg/l, 48 h
 NOEC Daphnia magna (Großer Wasserfloh) 56 mg/l, 48 h

Algen

NOEC Pseudokirchneriella subcapitata 7,5 mg/l, 72 h
 EC50 Pseudokirchneriella subcapitata 1100 mg/l, 72 h

Eine akute Schädigung der Biozönose des Rheins ist bei den vorliegenden Konzentrationen der o.g. Substanz im µg/l-Bereich nicht zu erwarten.

Informationswege:

Die Wasserschutzpolizei KK Umweltschutz wurde benachrichtigt, um ggfls. weitere Ermittlungen einzuleiten.

Die Bezirksregierung Düsseldorf wird benachrichtigt und um eine Information über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) gebeten.

Die Betreiber der Trinkwassergewinnungsanlagen am Rhein werden über den Warn- und Alarmdienst Rhein (WAP) über vorliegende Schadstoffwellen informiert. Die Trinkwasserversorger können im Bedarfsfall eigenverantwortlich anlagen-spezifisch erforderliche Maßnahmen des Trinkwasserschutzes rechtzeitig einleiten.